

## Junior Jam Rheinland-Pfalz

Jugendwettkampf des DAV Landesverband Rheinland-Pfalz

Konzeptentwurf für Kletterhallen

### Idee und Hintergrund

In Kooperation mit dem DAV Landesverband Nord und nach Vorbild des wohl populärsten Wettkampfs für Breiten- und Leistungssportlern, den „Hard-Moves“, bringt dieses Format Teamgedanke und den Bouldersport zusammen. In den vergangenen Jahren musste gerade die Jugend an den Folgen der Corona-Pandemie leiden, neben den geschlossenen Kletter- und Boulderhallen waren es die Kinder und Jugendwettkämpfe auf regionaler Ebene, die als letztes wieder in Gang gebracht wurden.

Ziel ist es, den Kindern einen attraktiven Boulderwettkampf im Teamformat zu bieten, bei dem Kinder jeden Leistungsstandes teilnehmen können, die breite Masse des Nachwuchses angesprochen wird und ein Individualsport zum Teamgedanken führt. Dieser Wettkampf soll gleichzeitig den Sport und die Entwicklung von Nachwuchs fördern, potenzielle „Talente“ entdecken und dabei möglichst wenig die Abläufe der teilnehmenden Hallen beeinträchtigen.

### Ausrichter

DAV Landesverband Rheinland-Pfalz

### Modus

Teilnehmen – und somit ein Team für das Finale stellen – können alle Kletterhallen mit Standort in Rheinland-Pfalz. Einzige Voraussetzung ist ausreichend Boulderfläche, um die geforderten 30 Qualifikations-Boulder zu realisieren.

Teilnehmen können alle Kinder der Altersklassen C, D, E und jünger im Jahr 2023 also die Jahrgänge 2010/2011, 2012/2013 und 2014/2015 und jünger. Eine Mitgliedschaft im Deutschen Alpenverein oder einer teilnehmenden Halle ist nicht erforderlich.

### Qualifikation:

In jeder teilnehmenden Kletterhalle gibt es 30 Qualifikationsboulder. Um die Boulder zu absolvieren steht insgesamt ein Zeitraum von 4-6 Wochen zur Verfügung, dabei ist den Hallen aber individuell überlassen ob alle Boulder zu Beginn des Qualifikationszeitraums geschraubt werden oder in mehreren Etappen an die Wand kommen. Dieses Format lässt sich also problemlos in den individuellen Umschraubzyklus der Hallen einbauen.

Für die Wertung in der Qualifikation werden ausschließlich Top-Begehungen gezählt. Die Eintragung auf dem Laufzettel erfolgt durch die Teilnehmer. Bei der online Eingabe der Ergebnisse wird von den Teilnehmern zusätzlich die Halle angegeben, für welche sie starten möchten.

Aus jeder Altersklasse (C, D, E und jünger) qualifizieren sich die besten 3 Kinder (oder Sonderfall: die zwei besten Jungs/Mädels und ein drittes Mädel/ein dritter Junge aufgrund der Geschlechterregelung) für das Final-Team der entsprechenden Kletterhalle, allerdings müssen in jeder Altersklasse mindestens ein Junge und ein Mädchen vertreten sein. Bei Gleichstand der Teilnehmer kann es zu einem Stechen/Lösen kommen, das durch Eigenregie der teilnehmenden Halle durchgeführt wird.

(3 Finalteilnehmer x 3 Altersklassen = 9 Teammitglieder im Finale, daraus mindestens 3 Mädchen und 3 Jungen)

### Finale:

Das Finale findet als Tageswettkampf zentral in einer Kletterhalle statt. Es gibt 15-20 Final-Boulder, die jeweils von einem Schiedsrichter betreut werden. Für jeden Boulder gibt es unendlich viele Versuche. Der Topgriff und 4 weitere Zwischengriffe werden mit Punkten versehen. Alle erreichten Werte aller Teammitglieder ergeben das Team-

Ergebnis der Final Runde. Sollte es bei den ersten 3 Plätzen zu einem Punktegleichstand kommen, entscheiden die benötigten Versuche.

### Superfinale:

Die 3 besten Teams aus dem Finale treten zum Superfinale an. Das Superfinalteam einer Halle besteht aus je einem Athleten/einer Athletin je Altersklasse (=3 Superfinalteilnehmer pro Team). Wie bereits im Finale müssen in jedem Team mindestens ein Mädchen und ein Junge vertreten sein. Jeder Teilnehmer klettert einen Boulder, maximal sind drei Versuche zulässig. Die Griffe werden analog zum Finale mit Punktwerten versehen. Alle erreichten Werte aller Teammitglieder ergeben das Team-Ergebnis der Superfinal Runde. Sollte es zu einem Punktegleichstand kommen, entscheidet das Final Ergebnis. Der Boulder für die jüngste Altersklasse wird vorgegeben. Über die Zuordnung der Athletinnen und Athleten zu den restlichen Bouldern entscheiden die Teams mit ihren Teamleitern in Eigenregie.

## Aufgaben

### Landesverband Rheinland-Pfalz:

- Allgemeine Wettkampf Organisation
- Organisation vor Ort am Finaltag
- Erstellung und Bezahlung von Laufzetteln, Plakaten und Boulderschildern
- Erstellung und Bezahlung von Preisen und Urkunden
- Web-basierter Ergebnisdienst (Climebercontest.de)
- Schulung und Einführung der Boulderschiedsrichter für das Finale
- Routenbau Finale und Superfinale durch ausgewählte Routenbauer
- Hallenmiete für das Finale
- Unterstützung der teilnehmenden Hallen bei der Organisation

### Teilnehmende Hallen:

- Bewerbung des Wettkampfes bei Kindern und deren Eltern
- Erläuterung der Regeln für Teilnehmer/Teilnehmerinnen
- Sammeln und weiterleiten der Teilnahmegebühr an den Landesverband (5€ pro Teilnehmer)
- Routenbau für insgesamt 30 Qualifikationsboulder in der eigenen Halle (auf einmal oder in Etappen)
- Stellen eines Teamleiters für das Final-Team
- Verantwortung und Anmeldung des eigenen Teams
- Unterstützung durch ca. 3 Helfer für den Final Tag

### Ausrichtende Halle Finale:

- Reservierung eines Wandbereiches zur Vorbereitung und Ausführung des Finaltages (Do-Sa)
- Leergeschraubter Wandbereich für Superfinale
- Genügend Platz an der Wand für Qualifikationsboulder (können auch in bereits beschraubte Wand hinzugefügt werden)
- Ggf. ein bis zwei exklusive Grifffarben, um Finalboulder optisch erkennbar zu machen

## Allgemeiner Zeitplan

Qualifikation: April bis Anfang Juni

Finale: Wochenende 01./02. Juli